

Bek. gem. 27. DEZ. 1956

57a, 24. 1736874. Ihagee Kamerawerk  
Aktiengesellschaft, Dresden A 16. |  
Plattenadapter für Kleinbildkameras.  
18. 2. 55. I 4157. (T. 5; Z. 3)

zu Pat. 34

Umgeschrieben auf: Ihagee Kamerawerk Aktiengesellschaft,  
Frankfurt/Main, Friedrichstr. 32

Vertreter: Pat.-Anw. Dr. - Ing. Dr. - jur.

Zust. Bevollm.: Fr. Lehmann, München

Verfügung vom: 16.3.1960 in den Akten: Gm 1 692 181

zu " " Gm 1736874

**Nr. 1 736 874** **eingetr.**  
**27.12.56**

Dipl.-Ing. Erwin Glanzberg  
Patentanwalt  
DRESDEN A 27  
Am Gericht 16, II      Telefon 46807

PA540678\*-1.10.56

Dresden, den 15. Februar 1955

An das  
Deutsche Patentamt  
München 2  
Museumsinsel 1

Betr.: **Gebrauchsmusteranmeldung**

Hiermit melde ich für die Firma **I h a g e e K a m e r a w e r k**  
**Aktiengesellschaft**  
in Dresden-A. 16, Blasewitzer Strasse 41 / 43

die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantrage ein

### Gebrauchsmuster

einzutragen.

*Plattenadapter für Kleinbildkameras*

Die Bezeichnung lautet: " **Einrichtung, insbesondere an Kleinbild-  
kameras zum wahlweisen Belichten von  
normalen Filmen oder einzelnen, der Bild-  
größe entsprechenden Filmstücken oder  
Platten** "

Die amtliche Anmeldegebühr wird eingezahlt werden, sobald das amtliche Aktenzeichen bekannt ist.

Ich beantrage die Aussetzung der Eintragung zunächst auf die Dauer von 6 Monaten wegen beabsichtigter Auslandsanmeldungen.

Dipl.-Ing.  
*Erwin Glanzberg*  
Patentanwalt

#### Anlagen:

- 2 weitere Stücke ds. Antrages
- 3 Beschreibungen mit je Ansprüchen
- 3 Satz-Zeichnungen-je-Blt
- 1 Vollmacht
- 1-vorbereitete-Empfangsbestätigung



des Schiebers mit Rippen o.dgl. versehen sind.

Bein Verwendung von Filmstücken wird zum Ausgleich der Dicke der mit lichtempfindlicher Schicht versehenen Platte eine Metallabstandsplatte in die federnde Platte eingelegt, die die Filmstücke trägt und den Filmandruck bewirkt.

Auf der Zeichnung ist die neue Einrichtung dargestellt.

Abb. 1 zeigt schaubildlich die Kamera mit der neuen Einrichtung.

Abb. 2 ist eine Ansicht von innen auf die aufklappbare Kamerarückwand ohne die Filmdruckplatte tragenden Schieber.

Abb. 3 ist dieselbe Ansicht mit eingebauten Schieber.

Abb. 4 ist ein senkrechter Querschnitt nach der Linie IV-IV der Abb. 3.

Abb. 5 zeigt im wagrechten Längsschnitt und

Abb. 6 im senkrechten Querschnitt die Kassette, wobei in die Kassette eine mit lichtempfindlicher Schicht versehene Platte eingesetzt ist.

Abb. 7 zeigt das Innere der Kassette, wobei ein auf die Abstandplatte gelegtes Filmstück eingesetzt ist.

Abb. 8 entspricht der Abb. 7 in einer von dem ein-tretenden Schieber beeinflussten Stellung der federnden Platte.

Die Abb. 4 bis 8 sind gegenüber den Abb. 1 bis 3 in ver-größertem Maßstab gehalten.

In Abb. 1 ist eine Kleinbildkamera dargestellt, deren auf-klappbare, im übrigen mit der Kamera dauernd verbundene Rück-wand mit 1 bezeichnet ist. Diese Rückwand ist in Abb. 2 von innen gesehen ohne den die Filmdruckplatte tragenden Schieber und in Abb. 3 mit Schieber dargestellt. Abb. 4 ist ein senk-rechter Querschnitt nach der Linie IV-IV der Abb. 3.

Die Rückwand weist einen Ausschnitt 2 auf und an der Außenwand sind die Führungen 3 für einen Schieber 4 vorgesehen. Dieser Schieber trägt federnd die Filmdruckplatte 5, welche die bekannte Aufgabe hat, den Filmstreifen gegen die Bildbühne zu drücken.

Wenn man nun die Kamera durch Aufklappen der Rückwand öffnet und den Film entfernt, kann man den Schieber durch Abziehen entfernen und ihn durch eine Kassette 6 ersetzen, die in der Abb. 5 im wagrechten Längsschnitt und in Abb. 6 im senkrechten Querschnitt dargestellt ist.

An die Innenseite der Kassette ist, wie aus Abb. 5 und 6 er-sichtlich, eine dünne Platte 7 angebracht, welche die zu belichtende Platte 8 (siehe Abb. 5) trägt und diese Platte wird durch Federn beeinflusst.

Für diejenigen Fälle, wo nicht eine mit lichtempfindlicher Schicht versehene Platte Verwendung finden soll, sondern ein Filmstück, ist die Einrichtung getroffen, dass zum Ausgleich der Dicke der Platte 8 eine Metallabstandsplatte 9 in den federnden Rahmen 7 eingesetzt werden kann, auf die das Filmstück 10 aufgelegt wird, so dass die Metallplatte und das Filmstück 10 zusammen genau die Stärke der lichtempfindlichen Platte 8 ergeben.

In Abb. 7 ist dargestellt, wie in der offenen Kassette durch die Federn die die Abstandsplatte mit aufgelegtem Filmstück tragende Platte nach aussen gedrückt ist.

Um nun beim Schliessen der Kassette zu verhindern, dass der Kassettenschieber 11 die lichtempfindliche Schicht sowohl des Filmstückes, als auch der Platte verletzen kann, ist die dem Inneren der Kassette zugekehrte Seite des Schiebers mit Rippen 12 versehen (wie aus Abb. 6 ersichtlich), die durch entsprechende Prägung o. dgl. hergestellt sind. Wird nun der Schieber eingeschoben, dann trifft er zunächst gegen eine schwenkbare Klappe 13, welche bei der Schwenkung das Niederdrücken des einen Endes der Platte 7 besorgt, die mit aus ihr herausgestanzten Federn 14 versehen ist.

Beim Weitergleiten legen sich die Rippen 12 auf die Ränder der zu belichtenden Platte bzw. des Filmstückes, wodurch eine Beschädigung der zu belichtenden Teile der Schicht verhindert wird.

Wie ersichtlich, kann also die Kamera ohne Auswechseln der Rückwand sowohl für das Belichten der üblichen Filme als auch das von einzelnen Platten oder Filmstücken benutzt werden, ohne dass baulich umständliche oder grosse Teile ausgewechselt werden müssen.

6

Schutzansprüche

1. Einrichtung insbesondere an Kleinbildkameras zum wahlweisen Belichten von normalen Filmen oder einzelnen der Bildgröße entsprechenden Filmstücken oder Platten, wobei in der Rückseite der dauernd mit der Kamera verbundenen Rückwand ein Fensterausschnitt für eine einschiebbare mit einzelnen Filmstücken oder Platten ausgerüstete Kasette vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Kasettenschieber (11), der mit Filmdruckplatte ausgerüsteten Kasette (6) beim Einschieben zunächst eine Schwenkklappe (13) betätigt, die die federnde Platte (7) zur Neigung bringt, derart, daß der Schieber (11) über die Platte hinweggleiten kann, wobei die Längsränder des Schiebers mit Rippen (12) o.dgl. versehen sind, um eine Beschädigung der lichtempfindlichen Schicht durch den Schieber zu verhindern.
  
2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß bei Verwendung von Filmstücken zum Ausgleich der Dicke der mit lichtempfindlicher Schicht versehenen Platte (8) eine Abstandsplatte (9) auf die federnde Platte (7) aufgelegt wird, die die Filmstücke trägt und den Filmandruck bewirkt.



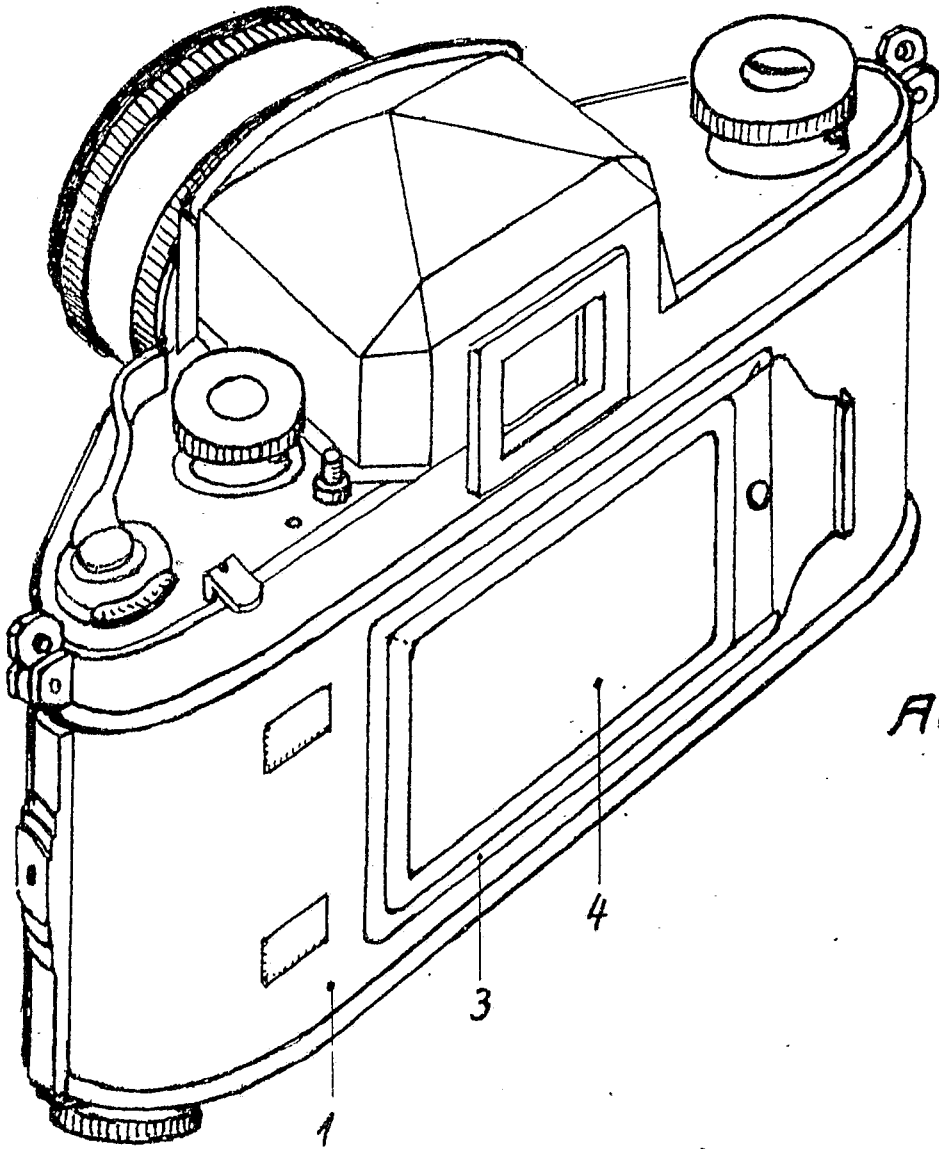
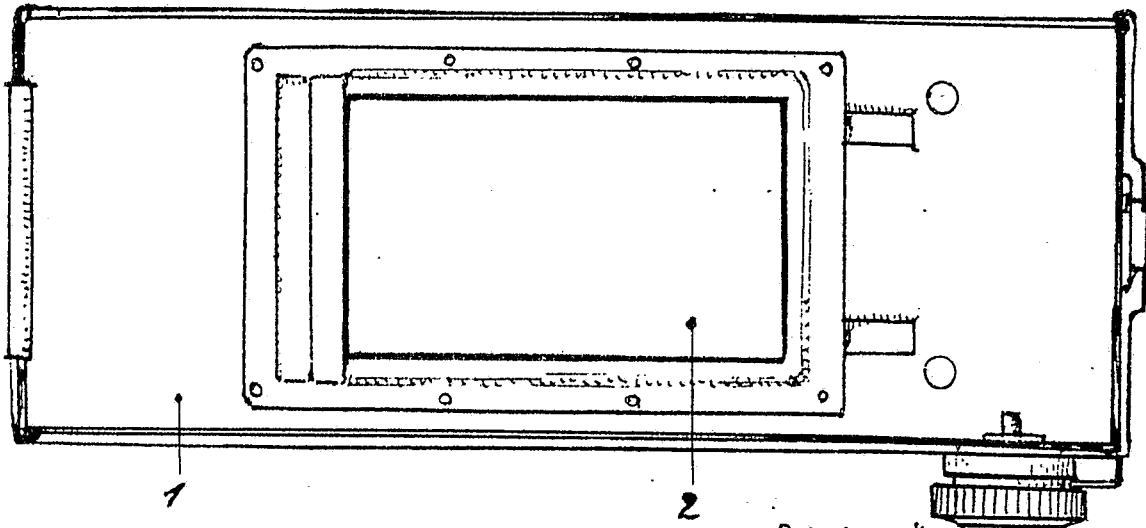


Abb. 1

Abb. 2



Patentanwalt  
Dipl.-Ing. Richard Jiferte  
Dresden-Blasewitz  
Lene-Glatzer-Str. 23



Anlage zur Patentanmeldung vom 15. Februar 1955  
betreffend "Einrichtung, insbesondere an Kleinbildkameras  
zur wechsell. Belichtung von normalen Filmen pi  
Do. HAGGE KAMERAWERK Akt.-Ges. in Dresden-A. 16, Blasewitzer  
Strasse 41/43

Abb. 3

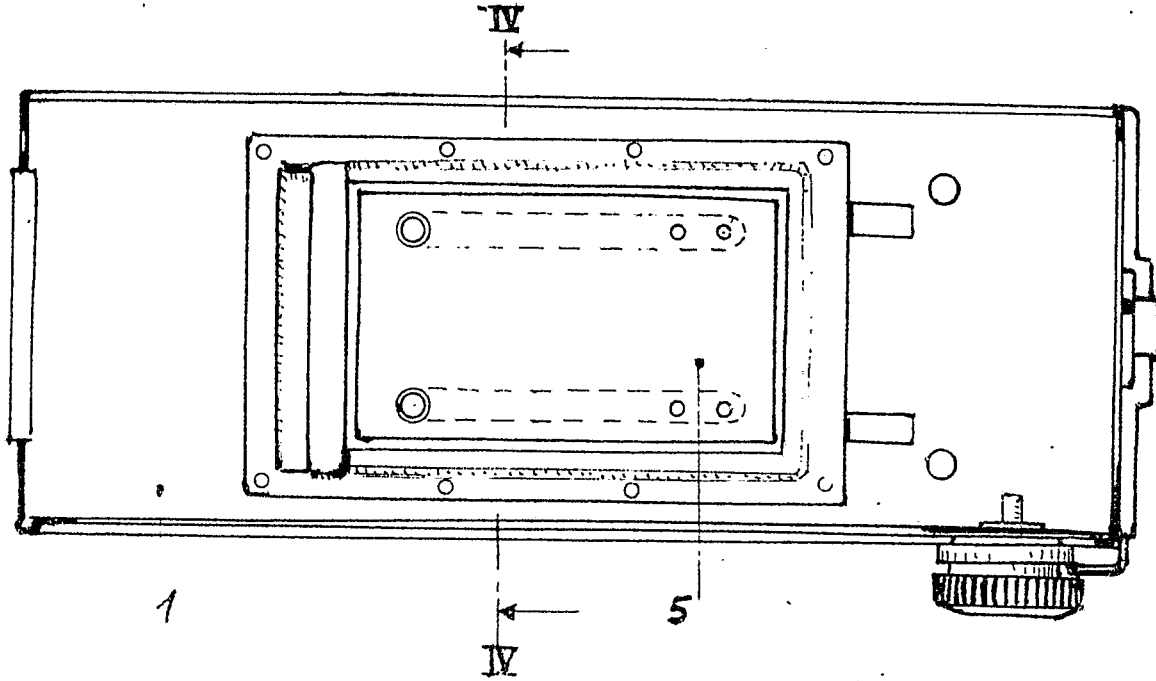


Abb. 4

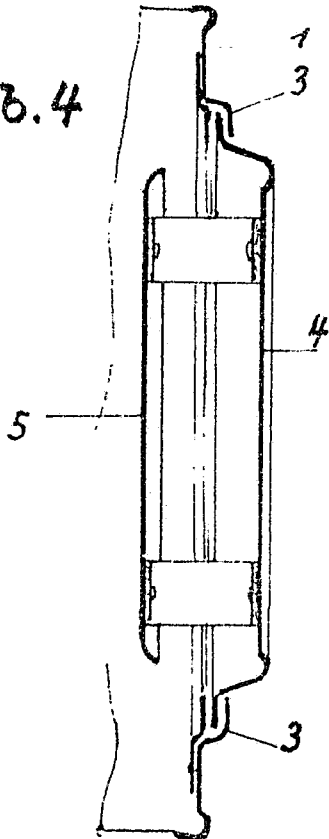


Abb. 6

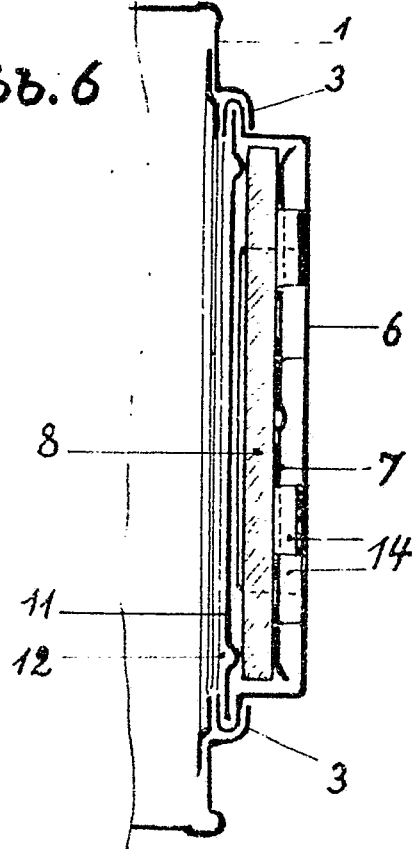
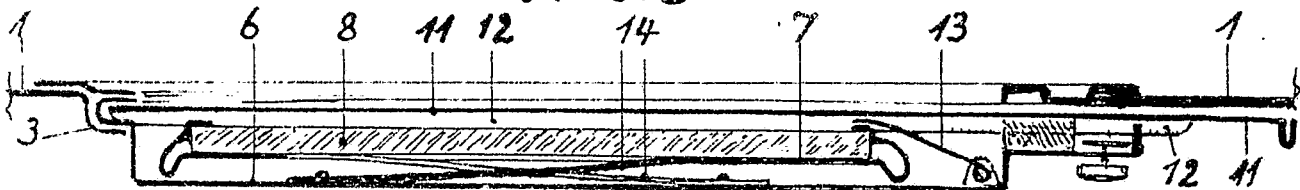


Abb. 5



Patentanwalt  
 Dipl.-Ing. Richard Jfferte  
 Dresden-Blasewitz  
 Lene-Glatzer-Str. 23

Anlage zur Patentanmeldung vom 15. Februar 1955  
betreffend "Vorrichtung, insbesondere ein Kleinbildkamera zum  
enthalten Belichten von normalen Filmen pp."  
Fa. ILAGE KAMERAWERK Aktiengesellschaft in Dresden, Altes-  
nitzer Str. 41/43

Abb. 7

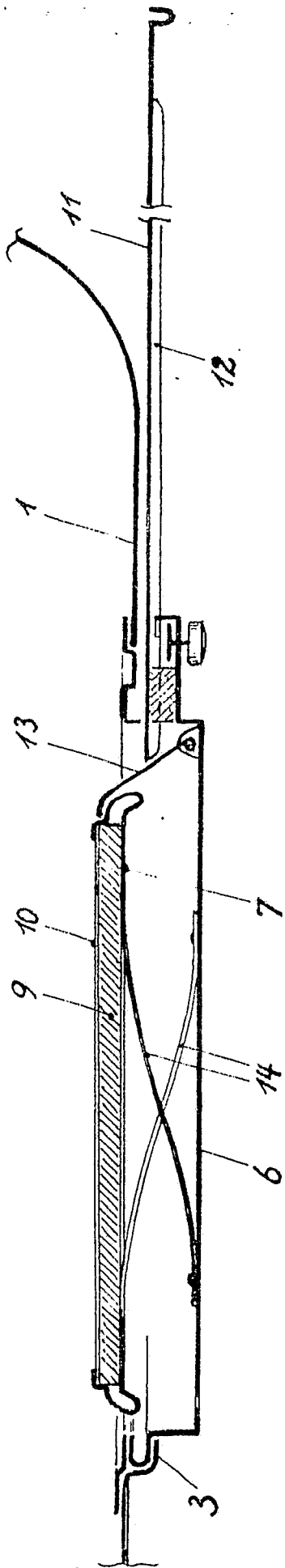
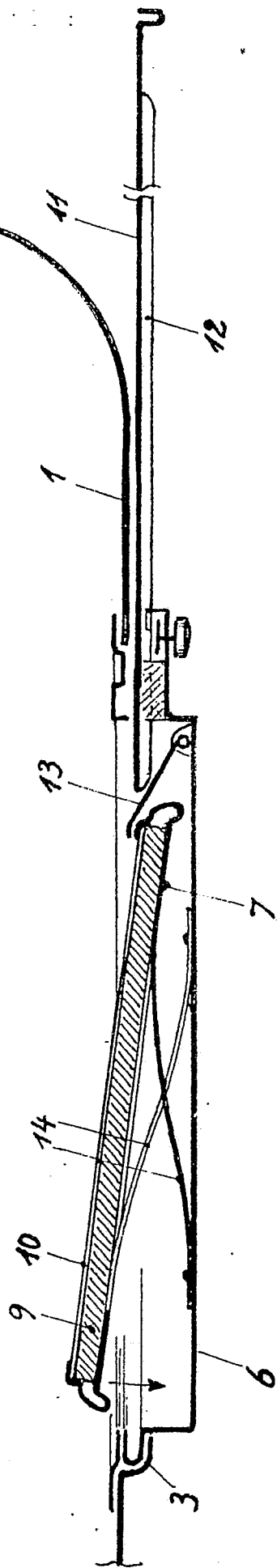


Abb. 8



Patentanwalt  
Dipl.-Ing. Richard Jfferts  
Draschan-Blasewitz  
Lüne-Glatzer-Str. 23

Anlage zur Patentanmeldung vom 15. Februar 1955  
betreffend "Einrichtung, insbesondere an Kleinbildkameras zum  
wahlweisen Belichten von normalen Filmen pp.  
Fa. IMAGEE KAMERAWERK Aktiengesellschaft in Dresden-A. 16, Blase-  
witzer Str. 41/43